

Protokoll Nr. 35 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

Sitzungstermin: Mittwoch, 20.03.2019
Beginn der Sitzung: 16:00 Uhr
Ende der Sitzung: 17:30 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

Anwesend:

Vorsitzender
Gosciniak, Heinz

SPD-Fraktion
Haase, Hans-Dieter für Marianne Pohlmann
Strelow, Gregor

GfE-Fraktion
Hencke, Knut
Kruse, Doris

CDU-Fraktion
Hegewald, Reinhard für Herbert Buisker
Verlee, Gerold (ab 16:50 Uhr)

FDP-Fraktion
Bolinus, Erich
Busch, Friedrich
Göring, André

Beratende Mitglieder
Acker, Karl Vertreter des Stadtteilbeirates Barenburg
Narewski, Friedrich Vertreter des Seniorenbeirates
Wildeboer, Habbo für Stefan Rölling
Züchner, Christian Vertreter des Beirates für Menschen mit Teil-
habeeinschränkungen

Verwaltungsvorstand
Docter, Andreas Stadtbaurat

von der Verwaltung
Kinzel, Rainer

Protokollführung
Möller, Vincent

Vortragende Gäste:
Herren Kremming und Peus, CIMA zum TOP 1

Protokoll Nr. 35 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 20.03.2019

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Gosciniak begrüßt die Anwesenden, insbesondere die Vertreter der Firma Cima, Herrn Kremming und Herrn Peus.

Beschluss:

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Dr. Christian Federolf stellt sich als neuer Leiter des Fachdienstes Umwelt vor.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 3 Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

MITTEILUNGSVORLAGEN

TOP 4 Einzelhandelskonzept der Stadt Emden
Vorlage: 17/0368/1

Herr Kinzel führt kurz in das Thema ein und skizziert den Ablauf der Vorstellung der Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes, welches durch die CIMA Beratung + Management GmbH erstellt wurde.

Herr Hegewald wünscht den Erhalt der Unterlagen in gedruckter Form.

Herr Haase fragt nach dem Zeitplan für die Verabschiedung des Konzeptes.

Herr Lücking erklärt, dass dies erst im Ausschuss präsentiert werden soll, und dann den Vertretern des Einzelhandels und den Bürgerinnen und Bürgern vorgelegt zur Diskussion wird. Voraussichtlich in der Volkshochschule wird die Veranstaltung stattfinden.

Protokoll Nr. 35 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 20.03.2019

Herr Kremming stellt anhand einer Powerpoint-Präsentation die wesentlichen Erkenntnisse aus der Cima-Studie vor.

Herr Strelow bedankt sich für die umfangreichen Informationen, die auch bittere Wahrheiten beinhalten würden. Um die Missstände zu beheben, dürfe man nun nicht den Fehler machen, alles der Innenstadtkoordinatorin aufzuerlegen. Vielmehr seien hier viele Akteure in der Pflicht, vom Einzelhandel bis zu den Verpächtern. Eine Hoffnung für die Belebung der Innenstadt sei die Kaufhalle, die einen Impuls für die Innenstadt liefern könne.

Eine Frage sei, ob es Handlungsempfehlungen für den Neuen Markt gebe, der ja insbesondere von der Außengastronomie genutzt werden kann.

Herr Kremming erklärt, dass der Wochenmarkt tatsächlich untersucht wurde und auch in der Onlinebefragung eine Rolle gespielt habe. Da wurde vor allem angemerkt, dass die Anzahl der Sortimente nicht ausreichend sei und zudem könne man den Wochenmarkt intensiver bewerben, zum Beispiel im Internet. Weitere Ideen seien ein Biomarkt, ein Feierabendmarkt mit gastronomischen Angeboten.

Zu der Außengastronomie sei zu sagen, dass zu viel Monoblock-Möbel (Plastikmöbel) vorhanden seien, was keinen guten Eindruck mache. Wichtig wäre auch eine einheitliche Gestaltung der Außengastronomie.

Ein generelles und großes Problem für die Innenstadt sei die hohe Anzahl der Außenstandorte, die ebenfalls zentrenrelevante Sortimente in den Fachmarktzentren führen.

Herr Bolinius zeigt sich positiv überrascht, dass es einen Zufluss von Kaufkraft nach Emden aus dem Umland gebe. Das habe er so nicht erwartet. Das zeige aber auch noch einmal, wie wichtig es sei, den ÖPNV zu stärken. Herr Bolinius plädiert dafür, dass man die Maßnahmen bündele und mit dem Einzelhandel eng zusammenarbeite. Neu sei auch gewesen, dass der Donnerstag der Wochentag mit dem größten Publikumsverkehr sei.

Herr Kremming erläutert, dass die hohe Anzahl der Besucher am Donnerstag zeige, dass die Innenstadt den Charakter eines Nahversorgungszentrums habe. Es sei übrigens typisch, dass die Städte schlechter über die eigene Situation denken würden, als diese sich statistisch dann darstelle.

Herr Haase schließt sich dem Lob für die gute Präsentation an und sei ebenfalls überrascht über die positiven Aspekte wie der große Einzugsbereich. Eine Frage sei, wie man den Masterplan Innenstadt nun konkret umsetzen müsse, und ob das Thema Smart City nicht noch präsender sein müsste.

Herr Kremming empfiehlt, dass ein Masterplan sehr eng mit den zentralen Akteuren wie dem Einzelhandel, der IHK und den Eigentümern entwickelt werden müsse. Dabei sollte so ein Masterplan möglichst konkret werden, wie ein Businessplan und in Schritten abzuarbeiten. Wichtig sei auch, dass man für die Erstellung etwas Geld in die Hand nehmen müsse. Das Thema Smart City könnte tatsächlich eine Säule des Masterplans sein, insbesondere für die Zukunft. Gleichzeitig sollte man das Thema auch nicht überbewerten.

Herr Hegewald fragt, ob es bei der Online-Befragung und der Passantenbefragung auch Touristen gab und ob man deren Bild Emdens sozusagen herausfiltern könne.

Herr Kremming erklärt, dass schon Touristen bei der Passantenbefragung dabei gewesen sein könnten, aber das wäre nicht mehr nachvollziehbar in den Daten. Das wäre auch eher eine kleine Anzahl. Insgesamt hätten sich sehr viele Emden an der Befragung beteiligt, was positiv war.

Protokoll Nr. 35 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 20.03.2019

Frau Kruse bedankt sich für den Vortrag und bestätigt aus ihrer Erfahrung den Eindruck, dass der Donnerstag besonders konsumstark sei. Es wäre gut, wenn man die Eigentümer der Immobilien mit der geänderten Realität konfrontiere, weil diese zum Teil immer noch zu hohe Pachtbeträge verlangen würden. Zum Thema Masterplan wäre es gut, wenn man alle Akteure einbinden würde, wobei die Einzelhändler schon sehr viel unternehmen würden. Eine konkrete Frage sei, wer die vorgeschlagenen Storechecks durchführen könne.

Herr Kremming berichtet, dass diese Store-Checks von verschiedenen Unternehmen angeboten werden, auch von der CIMA. Häufig kann man diese Checks im Paket für mehrere Geschäfte zusammen mit der Stadt buchen.

Herr Göring spricht die schlechte Benotung der Innenstadt in den Umfragen an. Das würde fast bedeuten, dass die Leute nur nach Emden fahren, weil alles andere weiter weg sei. Was wären die Empfehlungen, um die Konkurrenz aus den Fachmarktzentren wieder einzuschränken und welche Anreize könnte es geben, die Mieten in der Innenstadt zu senken.

Herr Kremming sieht nur eine Möglichkeit zur Senkung der Mieten in der Innenstadt: viele Gespräche und Überzeugungsarbeit, damit die Menschen langfristig denken und vielleicht nicht an den 1€-Shop vermieten, weil der etwas mehr zahlt. Das gelte auch für die Fachmarktzentren, die man nicht einfach so beschränken könne. Denen müsse man das Angebot machen, die Fachmarktsortimente ausweiten zu dürfen und dafür zentrenrelevante Sortimente zurückzufahren.

Herr Bolinius spricht den Aspekt an, dass jeder dritte eingenommene Euro nicht aus Emden stamme. Er möchte wissen, ob man sagen könne wie viele davon von Touristen in Emden gelassen würden.

Herr Kremming erklärt, dass die Daten darüber, ob es sich dabei um Einpendler handelt oder Touristen, keine Auskunft geben.

Herr Gosciniak dankt Herrn Kremming und Herrn Peus für den Vortrag und schließt den Tagesordnungspunkt nachdem keine weiteren Fragen mehr gestellt wurden.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

ANTRÄGE VON FRAKTIONEN

TOP 5 ÖPNV;
- Antrag der SPD-Fraktion vom 27.02.2019
Vorlage: 17/1040

Herr Haase schlägt vor, das Thema gemeinsam mit dem Tagesordnungspunkt 6. auf den Ausschuss im April zu vertragen

Herr Hegewald stimmt dem als Antragsteller zu TOP 6 zu. Zudem habe man im April ausreichend Zeit, das Thema ausführlich zu diskutieren.

Herr Bolinius unterstützt den Vorschlag.

Protokoll Nr. 35 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 20.03.2019

Beschluss: Vertagt

Ergebnis: einstimmig

TOP 6 Anpassung des Fahrplanes des ÖPNV an die tatsächlichen Bedürfnisse der Emdener Bürger;
- Antrag der CDU-Fraktion vom 03.03.2019
Vorlage: 17/1039

Wie unter TOP 5 aufgeführt, wird dieser TOP vertagt.

Beschluss: Vertagt

Ergebnis: einstimmig

TOP 7 Monitoringbericht zum Förderprogramm "Jung kauft Alt";
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 05.03.2019
Vorlage: 17/1041

Herr Göring stellte den Inhalt des Antrages vor. Eine Frage sei, ob es Erkenntnisse darüber gebe, wie viele Menschen in der Stadt Emden das Baukindergeld beantragt haben. Eine weitere Frage sei, ob man nicht angesichts der Nachfrage nach dem sinnvollen Programm „Jung kauft Alt“ dessen finanzielle Ausstattung eher erhöhen sollte, statt diese auslaufen zu lassen.

Herr Kinzel erläutert, dass man als Kommune keine Daten zum Baukindergeld habe. Grundsätzlich habe man bisher nur zwei Anträge im Programm „Jung kauft Alt“ zurückstellen müssen. Das wird immer nach der Bewilligung des Haushaltes genehmigt, also ab dem 01.Juli. Eine Frage sei, ob man nicht durch das Baukindergeld und das Programm „Jung kauft Alt“ eine Bevölkerungsgruppe doppelt fördere. Man stelle derzeit Überlegungen an, stattdessen eher den sozialen Wohnungsbau zu fördern.

Herr Haase erklärt, dass eben manchmal das Bessere der Feind des Guten sei. Er fragt sich, warum man das Programm einstellen solle, nur, weil ein weiteres Förderprogramm des Bundes hinzugekommen sei.

Herr Verlee fragt, wie viele Familien pro Jahr gefördert würden und ob das Baukindergeld auf die Förderung angerechnet wird.

Herr Busch stellt sich ebenfalls die Frage, ob das Baukindergeld angerechnet wird.

Herr Kinzel berichtet, dass 10 Familien pro Jahr aus dem städtischen Programm gefördert werden, wobei der Erhalt von Baukindergeld nicht angerechnet wird – also nicht von der Förderung durch die Stadt abgezogen wird.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

Protokoll Nr. 35 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 20.03.2019

TOP 8 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Keine.

TOP 9 Anfragen

Herr Strelow fragt, ob es einen neuen Sachstand zum Bau von Möbel Boss geben würde. Eine zweite Frage sei, wie die Verwaltung das Thema E-Mobilität angehen würde und die Bereitstellung der Ladeinfrastruktur.

Antwort über das Protokoll: Zum Bau von Möbel Boss gibt es keinen neuen Sachstand. Bau-recht liegt vor, aber wann mit dem Bau wirklich begonnen wird, ist Sache des Investors.

Die Bundesregierung hat ein laufendes Förderprogramm zur Bereitstellung von E-Ladesäulen, in dem die Stadtwerke nach Bedarf Förderanträge stellen für den weiteren Ausbau der Infra-struktur. So geschieht der Ausbau bedarfsgerecht je nach aktueller Nachfrage. Das könne man anhand der Nutzungsdaten der bestehenden E-Ladesäulen abschätzen.

Herr Verlee fragt nach, ob beim Kaufhallenparkhaus auch E-Ladeinfrastruktur bereitgestellt wird.

Herr Docter erklärt, dass man einen privaten Betreiber des Parkhauses dazu nicht zwingen könne, aber man davon ausgehen könne, dass auch dort E-Ladesäulen bereitgestellt würden, wenn der Bedarf vorliege.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.